Vorstandschaft:

- 1. Vorsitzende *Robert Scholl*
- 2. Vorsitzende *Christoph Bergmann*
- 3. Vorsitzende *Josef Schrägle*
- Kassier/in *Irmgard Mayr*
- Schriftführer *Angela Götz*
- Besitzer *Julia Müller*
- Besitzer *Frank Isensee*
- Besitzer *Klaus Bermanseder*
- Besitzer *Dieter Kinkel*

Abteilungen / Abteilungsleiter

Badminton:	*Stefan Thierer*
Eishockey:	*Winfried Maier*
Fussball:	*Ulli Breitfeld*
Handball:	*Markus Lau*
Sportkegeln:	*Hermann Stölzle*
Ski/Leichtatletik:	*Bernd Wintergerst*
Tennis:	*Jürgen Beyerle*
Tischtennis:	*Frank Isensee*
Turnen:	*Daniel Münzer*
Volleyball:	*Claudia Loos*
Wandern:	*Josef Schrägle*

Mitgliederzahl: 1758
Ehrenamtl. Übungsleiter 178

Ehrenmitglieder:

- *Dieter Kinkel (Ehrenvorsitzender)*
- *Jakob Dietrich*
- *Max Einsiedler*
- *Willi Letzner*
- *Josef Sommer*
- *Benno Glas*
- *Dietmar Rottenkolber*
- *Walter Schill*
- *Josef Schrägle*
- *Gerhard Laggies*
- *Georg „**Kubo**“ Mayr*
- *Kurt Wintergerst*
- *Irmgard Mayr*

Besondere Ereignisse , Erfolge und Anerkennungen:

Irmgard Mayer zum Ehrenmitglied ernannt

Weitere Info, siehe Seite 2

Handball *(Männer)* Meister in der Bezirksoberliga

Weitere Info, siehe Seite 3

Turnen *(TGM-Erwachsenen)* Deutscher Vizemeister in Berlin

Weitere Info, siehe Seite 4

TurnerJugend-Treffen in Dietmannsried

Weitere Info, siehe Seite 5

Bericht zur Jahreshauptversammlung

Irmgard Mayr schüttelte fassungslos den Kopf. So richtig konnte sie es nicht glauben“ als Robert Scholl, Vorsitzender des TSV Dietmannsried, zur Laudatio ansetzt.
Am Ende zahlreicher Auszeichnungen bekam Irmgard Mayr die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen. 31 Jahre lang ist sie Vorstandsmitglied, führt die Vereinskasse und die Mitgliederverwaltung.

Bemerkungswerte Zahlen hatte Vorsitzender Robert Scholl auch in seinem Bericht parat: Der Verein hat mittlerweile 1758 Mitglieder. In den elf Abteilungen wurden über 10 000 ehrenamtlich geleistete Trainingsstunden angeboten, von 44 lizenzierten Übungsleitern.

Irmgard Mayr berichtete über den Jahreshaushalt. Durch die Sonderbelastung des Kunstrasenplatzes und die Renovierung der Tennisplätze wurde mehr ausgegeben, als erwirtschaftet. Es seien aber langfristige Investitionen zur Optimierung der Sportstätten gewesen.

Bürgermeister Werner Endres lobte das ehrenamtliche Engagement.
Er wisse „diesen Mehrwert für die Markgemeinde wirklich zu schätzen“

Vorsitzender Robert Scholl (rechts) durfte zwei außergewöhnliche Ehrungen vornehmen: Seit 70 Jahren ist Ignaz Stoll (links) Mitglied im Verein, Irmgard Mayr (Mitte) wurde zum Ehrenmitglied des TSV Dietmannsried ernannt. Foto: Christoph Bergmann

Bild/Text Allgäuer Zeitung

AZ 2017

So sehen Sieger aus: Die Handballer der HSG Dietmannsried/Altusried sind bereits fünf Wochen vor Saisonende Meister der Bezirksoberliga. Diesen Titel feierten sie im goldenen Konfettiregen. Foto: Dirk Klos

Konfettiregen für Meister

Handball Die Männer der HSG Dietmannsried/Altusried feiern nach 28:19-Sieg gegen Gröbenzell-Olching den Titel in der Bezirksoberliga

VON STEPHAN SCHÖTTL

Altusried Das Bier war schon längst kaltgestellt, die Handballer der HSG Dietmannsried/Altusried nach den kritischen Worten ihres Trainers vor einer Woche beim knappen 33:31 in Gilching bereit, Wiedergutmachung zu betreiben. Doch dann bekamen die Zuschauer in der Altusrieder Sporthalle im Heimspiel gegen die HSG Gröbenzell/Olching zu Beginn den klassischen Fall von Übermotivation zu sehen.

Im Spiel der Gastgeber war viel Dynamik. Ein bisschen zu viel Dynamik. Pässe kamen nicht beim Mitspieler an, Angriffe wurden zu überhastet abgeschlossen. Den ersten Treffer erzielten die erfolgsverwöhnten Oberallgäuer gar erst nach sechseinhalb Minuten. Lange liefen sie gegen einen unangenehmen Kontrahenten einem Rückstand hinterher. „Es war uns klar, dass es nicht einfach wird. Die Gröbenzeller haben einen Großteil ihrer Punkte auswärts geholt", sagte HSG-Coach Patrick Haas nach der Partie. Erst beim Stand von 11:11 nach 24 Minuten war die Aufholjagd erfolgreich beendet, beim 14:13 zur Halbzeitpause schien alles wieder im Lot. Allerdings nur beim Blick auf die bloßen Zahlen auf der Anzeigetafel. In der Kabine der Hausherren rappelte es gewaltig. „Wir haben den Jungs ins Gewissen geredet und sie gefragt, ob sie ernsthaft so weitermachen wollen", erklärt Haas, der mit der Defensivleistung seines Teams in der ersten Hälfte überhaupt nicht zufrieden war.

Im zweiten Abschnitt machte es der Spitzenreiter besser. 19:16 stand es nach 40 Minuten. Nach vorne wurde fortan konzentrierter gespielt, nach hinten aggressiv gearbeitet. Zehn Minuten lieb die HSG ohne Gegentreffer. Das zog den Gästen den Zahn. Als Gröbenzell nach 50 Minuten die kurze Torflaute beendete, waren die Allgäuer bereits auf 23:17 davongezogen. Am Ende wurde es beim 28:19-Sieg doch wieder standesgemäß. Die Gastgeber konzentrierten sich in der letzten Minute bereits aufs Feiern, hüpften und klatschten am Spielfeldrand. Und dann regnete es goldene Konfetti für den neuen Meister der Bezirksoberliga. „Der große Druck ist jetzt erst einmal weg. Wir werden noch ein bisschen feiern und dann auch schon wieder den Blick auf die kommenden Aufgaben richten", sagte Spieler Maximilian Heim. Auch nach dem 18. Sieg im 18. Spiel sehen die Dietmannsrieder ihre Mission noch nicht beendet. Heim: „Unser großes Ziel ist die perfekte Saison, ein Jahr ohne einzige Niederlage."

HSG Dietmannsried/Altusried Medinger, Ignacz (Tor); Kliemann 5, Feigele 7, A. Lasitza 4, Heim 7/4, Beyerle, Y. Haas, Kreuzer 1, S. Lasitza, Meggle 1, Aniser 2, Rucht, Reichart 1.

Bild/Text Allgäuer Zeitung

Turner beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin

Zum dritten Mal nach 2015 und 2016 wurden die Oberallgäuer deutscher Vizemeister in der Klasse **TGM-Erwachsene** (20 bis 27 Jahre). Die Schwimmstaffel erhielt mit persönlicher Bestzeit 10,0 Punkte. Der neu choreografierte Tanz brachte 9,70 Zähler.
Kurios: Gegen Ende der Darbietung versagte die Musikanlage. Doch das Team ließ sich davon nicht aus dem Konzept bringen. Beim Staffellauf gab es mit der Tagesbestzeit erneut zehn Punkte. Die anspruchsvolle Turnübung wurde verletzungsbedingt kurzfristig' umgestellt, dennoch reichte es für 9,95 Zähler. Für die Mannschaft und die Trainer war das Turnfest ein einmaliges Erlebnis, trotz der weiten Wege (16 Kilometer allein zu Fuß) am Wettkampftag.
Mit 39,65 Punkten (0,15 Rückstand) war die- Vizemeisterschaft perfekt.
Der TGW -Nachwuchs ging mit zwei Teams an den Start. Die erste Mannschaft, wurde Elfte (44 Teams).
Die zweite Mannschaft holte im Schwimmen 8,45 Zähler, bei der Laufstaffel 8,80 und beim Tanzen 9,50.
Für. die Jugendlichen 02 bis 15 Jahre) gab es 9,05 Punkte. Am Ende stand Rang neun (unter 44 Teams) fest.

TSV Dietmannsried: (hinten von links) Andreas Frey, Sebastian Schiegg, Florian Bircheneder, Katharina Striegl, Trainer Wolfgang Götz, Andrea Leier, (vorne von links) Jasmin Däubl, Sandra Reichart, Sabrina Müller, Patricia Argauer, Sabrina Götz, Sophie Jutz, Julia Müller, Corinna Wölfle, Trainerin Angie Götz. Foto: Wolfgang Götz

Bild/Text Allgäuer Zeitung

82 Mannschaften mit rund 900 Teilnehmern aus 34 bayerischen Vereinen zum 53. Allgäuer Turner-Jugendtreffen in Dietmannsried..

Aus acht Disziplinen (Turnen, Tanzen, Singen, Gymnastik, Laufen, Schwimmen, Medizinball-Weitwurf oder Schlagball-Weitwurf) durften drei oder vier Disziplinen ausgewählt werden. Gestartet wurde in neun Wettkampfgruppen (WK). Im Kindergruppen-Wettstreit (KGW) mussten die Kinder der WK8 + WK9 eine Pflichtaufgabe – die Überraschungsaufgabe – lösen.

Der Wettkampf begann um 9 Uhr. Die weiteste Anfahrt hatte wohl der SSC Landau an der Isar, der bereits um 4 Uhr in der Frühe ins Allgäu startete. Das trübte allerdings nicht den Ehrgeiz der jugendlichen Sportler. In der WK4 (Nachwuchsgruppe 2, Kinder von elf bis 14 Jahren) belegten sie den ersten Platz unter elf Mannschaften.
Die meisten Mannschaften schickten der TSV Heising und der TSV Durach ins Rennen (je fünf). Mit jeweils vier Mannschaften waren der TSV Dietmannsried, TV Kempten, TV Memmingen, TSV Sulzberg, TV Augsburg, TSV Pasing und TSV Odelzhausen vertreten.
Sehr stark trumpften einmal mehr die Oberallgäuer Vereine auf. Erfolgreichster Verein wurde – wie erwartet – der TSV Heising. Seine Mannschaften belegten dreimal den ersten Platz und je einmal den zweiten und dritten Platz. Der gastgebende Verein TSV Dietmannsried schaffte drei Podestplätze (Erster in WK2, Zweiter und Dritter in WK3). Sehr erfolgreich war ebenfalls der TSV Sulzberg, der Erster in WK5 wurde. Der TSV Durach konnte zwei Podestplätze erringen – Zweiter in WK5 und Dritter in WK6.
Keinen Podestplatz gab es für den TV Kempten. Ein wenig Pech war mit im Spiel, als eine Mannschaft – erfolgreich im Rennen liegend – den Staffelstab bei der Übergabe verlor.
Dass Tanzen nicht nur das weibliche Geschlecht begeistert, bewies der TSV 1846 Nürnberg. Fünf junge Männer und drei junge Frauen erreichten in der WK2 (18 Jahre und älter) 9,75 von zehn möglichen Punkten und wurden am Ende mit dem dritten Platz belohnt.
Bei dieser Veranstaltung passte alles. Das Wetter, die gute Organisation, die Bewertung durch die Kampfrichter, die perfekt geplante zeitliche Ablauffolge und die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich rührig um Teilnehmer und Besucher kümmerten, sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Für den Veranstalter, den TSV Dietmannsried, gab es viel Lob von allen Seiten. Ein ebenso großes Lob gilt Ralf Krieger, Gauvorsitzendem des Turngau Allgäu, und Sebastian Böhler, dem Gauvorsitzenden der Turnerjugend, für ihre unermüdliche Arbeit im Vorfeld des Treffens.

Der Schirmherr der Veranstaltung, 1. Bürgermeister Werner Endres, ließ es sich nicht nehmen, den Wettkampftag bei den Sportlern zu verbringen. Bei der Siegerehrung am Abend gratulierte er nicht nur den jugendlichen Teilnehmern für ihren Einsatz und Trainingsfleiß, sondern auch dem Organisationsteam, den Kampfrichtern und allen Helfern, die zum Gelingen dieser wunderschönen Veranstaltung beigetragen haben. Stolz durfte er auch auf seinen TSV Dietmannsried sein, der in der WK2 Allgäuer Meister geworden war.

Der BLSV-Kreisvorsitzende Benno Glas wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft hin. Sport stärkt die Gesundheit, er verbindet, fördert das Verständnis füreinander und lässt Freundschaften entstehen.
Bild/Text Kreisbote